

### Ausgangslage

Auf der Homepage der Stiftung Warentest vom 28.07.2016 hieß es bereits:

*„Leitungswasser ist gesünder als Mineralwasser: Gekauftes Mineralwasser in Flaschen ist nicht besser als Leitungswasser – zu diesem Ergebnis kommt die Stiftung Warentest in ihrem neuesten Test. Demnach enthält Leitungswasser oft mehr Mineralstoffe und weniger ungesunde Rückstände. Mineralstoffe im Mineralwasser sind ein Mythos“*

(Quelle: <https://utopia.de/stiftung-warentest-leitungswasser-mineralwasser-26788/>)

Viel deutlicher hätte die Stiftung Warentest ihr Testergebnis nicht formulieren können. Auch, was das Ergebnis für uns Konsumenten bedeutet, ist relativ klar: Wasserflaschen schleppen ist fast überall in Deutschland unnötig, wir können getrost Leitungswasser trinken.

In Bezug darauf bemängelt das Luxemburger Wort im November 2017 einen wachsenden Konsum von Flaschenwasser auch im Großherzogtum:

*„Selten sind Kunden bereit, für das gleiche Produkt mehr als das Hundertfache zu zahlen. Nur beim Wasser ist dies anders. Am Leitungswasser scheiden sich die Geister: Viele halten die nur wenige Cent pro Liter teure Flüssigkeit aus dem Hahn sogar für ungenießbar oder belastet. Und schleppen lieber Kästen mit Mineralwasser.“*

Auch das EU-Parlament appelliert dahingehend:

*„Das EU-Parlament hat sich dafür ausgesprochen, dass Europäerinnen und Europäer mehr Leitungswasser und weniger aus Plastikflaschen trinken sollen. So soll Müll vermieden werden. Die Abgeordneten sprachen sich dafür aus, dass die Mitgliedsstaaten den Zugang zu Wasser verbessern, etwa mittels Trinkwasserbrunnen oder kostenlosem Leitungswasser in Restaurants.“*

(Quelle: <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2018-10/trinkwasser-eu-parlament-leitung-qualitaet-verbesserung-muell-plastik>)

Allerdings gibt es viele gute Argumente für die Nutzung von Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn:

- Verfügbarkeit in jedem Haus (Privat-Haushalt, Schule, Büro, Geschäft, Restaurant)
- hohe Qualität; wird ständig kontrolliert
- günstiger Preis; bezahlbar für alle sozialen Schichten
- bequem, weil kein Schleppen von schweren Wasserkisten ins Haus nötig ist
- ökologisch sinnvoll, da weite Transporte mit LKW von Quelle zum Getränkehandel und Transporte mit PKW vom Getränkehandel nach Hause entfallen
- heimisches Produkt bringt Wertschöpfung in der und für die Region

### Projektziele

- Promotion und Inwertsetzung von heimischem Leitungswasser als bezahlbares und hochwertiges Lebensmittel (insbesondere für einkommensschwache Haushalte)
- Bewusstseinsbildung für den Wert von sauberem Trinkwasser und für den sparsamen Umgang

## Mögliche Projektträger

- GAL LEADER Miselerland gemeinsam mit LAG LEADER Moselfranken oder
- Wassersyndikat SIDERE (Luxemburg) und Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR

## Mögliche Partner des Projektes

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>○ Wasserversorger im Miselerland<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 14 Gemeinden im Miselerland</li><li>▪ 2 Trinkwassersyndikate<ul style="list-style-type: none"><li>- SESE: Schengen + Mondorf-les-Bains</li><li>- SIDERE: restliche Gemeinden</li></ul></li></ul></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>○ Wasserversorger in Moselfranken<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wasserwerk der Verbandsgemeinde Saarburg</li><li>▪ Wasserwerk der Verbandsgemeinde Konz</li><li>▪ Wasserwerk der Verbandsgemeinde Trier-Land</li><li>▪ Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR</li></ul></li></ul> |
|--|---|
- Ministerien: Administration de la gestion de l'Eau ([www.eau.public.lu](http://www.eau.public.lu)) und Abteilung Wasserwirtschaft im Umweltministerium RLP ([www.wasser.rlp-umwelt.de](http://www.wasser.rlp-umwelt.de))
  - Touristische Akteure: Tourist Informationen; Gastronomen und ihre Verbände: HORECA (Lux) / DEHOGA (Deu); Wirtschaftskammern
  - Refill-Initiativen Deu & Lux [www.facebook.com/refill.lu](http://www.facebook.com/refill.lu) & [www.refill-deutschland.de](http://www.refill-deutschland.de)
  - Naturschutzverbände und Lokale Agenda 21

## Geplante Bausteine, Maßnahmen, Aktivitäten im Projekt (mit Zielgruppen)

### 1. Wissenstransfer durch Veranstaltungen:

#### a) Fach-Konferenz mit Wissenschaftlern (Zielgruppen: Experten)

Sauberes Trinkwasser ist weltweit für alle Menschen – aber auch für Tiere und Pflanzen – das Lebenselixier Nummer 1. Während in vielen Ländern im Süden und in Afrika Trinkwasser knapp ist, steht es in Mitteleuropa scheinbar unbegrenzt zur Verfügung. Bei uns gilt Leitungswasser als eines der sichersten und am besten kontrollierten Lebensmittel.

Aber es gibt global auch viele Bedrohungen für das Trinkwasser: Schadstoffeinträge aus Industrie, Verkehr und Landwirtschaft; Mikro- und Nanopartikel z.B. aus Plastik; und nicht zuletzt der Klimawandel.

Die Fachkonferenz soll über aktuelle Entwicklungen informieren, neue Denkanstöße bieten und interessante Informationen zu diesem Themenkomplex liefern. Hierzu werden renommierte Fachleute und lokale Initiativen eingeladen, die über Aspekte dieses Themenkreises referieren und mit allen Interessierten diskutieren.

#### b) Tag des offenen Wasserwerks / Tag des offenen Brunnens (Zielgruppe: Bürger)

Die Wassersyndikate/Wasserwerke öffnen an einem Tag im Jahr ihre Türen und bieten interessierten Besuchern die Möglichkeit, das Betriebsgelände zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Ein solcher "Tag der offenen Tür" findet z.B. sonntags von 11 bis 17 Uhr statt.

Angeboten werden z.B. Werksführungen, spannende Experimente mit Wasser und andere spielerische und lehrreiche Aktionen. Besucher jeden Alters können auf an Erlebnisstationen Wasser mit allen Sinnen erleben. Fachlich – aber auch musikalisch und kulinarisch - wird den Besuchern viel Interessantes rund um das kühle Nass geboten.

c) Naturkundliche Wanderungen an Bächen / Quellenschutzgebieten (Zielgruppe: Bürger)

Unter fachlicher Führung von ausgebildeten Guides, Förstern, Umweltwissenschaftlern usw. finden übers Jahr hinweg geführte Wanderungen entlang von Bächen oder in bzw. an Quellenschutzgebieten statt. Die Führer erläutern den maximal 25 Teilnehmern pro Führung vor Ort das Funktionieren von Wasserkreislauf und Gewässersystem sowie die Wichtigkeit von Trinkwasserschutzgebieten.

d) Wasser macht Schule (Zielgruppe: Schulklassen / Jugendliche)

Im Rahmen des Biologie- bzw. Geografieunterrichts bzw. an Wandertagen besuchen Schulklassen mit ihrem Lehrer das heimische Wasserwerk und erleben dort, wie aufwändig Trinkwasser gewonnen, an die Abnehmer verteilt und kontrolliert wird bzw. wie aufwändig Abwasser gesammelt und gereinigt wird. Die Schüler ziehen selbst Wasserproben, lernen Ver- und Entsorgungstechnik kennen, werfen einen Blick in eine Brunnenstube ... Bei alledem wird ihnen bewusst, wie kostbar Wasser ist.

Hierzu werden auf die Region abgestimmte Materialien für Schüler spezifische für die jeweilige Altersklassen entwickelt, mit denen die Lehrer das Thema im Unterricht sowohl fachlich als auch spielerisch vor- bzw. nachbereiten können.

## 2. Kleine Anschaffungen:

- a) Kauf und kostenfreie Verteilung von Krügen, Karaffen, Gläser (Zielgruppe: Gastronomiebetriebe, Straußwirtschaften, Gemeindeverwaltungen)
- b) Kauf und kostenfreies Aufstellen von Gratis-Trinkwasserspender in öffentlichen Gebäuden / Räumen (Zielgruppe: Gemeinden)
- c) Einrichtung je eines WasserErlebnispfades in Moselfranken und im Miselerland

## 3. Öffentlichkeitsarbeit:

- a) Logo entwickeln für Sensibilisierungskampagne
- b) Homepage gestalten mit Informationen zu
  - Karte mit Wasserschutzgebieten
  - Liste mit Wasserversorgern in der Region
  - Wasseranalysen der Brunnen
  - Aktionen, Events,
  - Tipps zum Wassersparen

Bereits im Projekt muss ein verantwortlicher Kümmerer gefunden werden, der sich über den Projektzeitraum hinaus dauerhaft um Aktualisierung und Pflege der Homepage kümmert.

- c) über Social Media, Flyer und Anzeigen auf Events und Aktionen aufmerksam machen
- d) Broschüren erarbeiten, drucken und verteilen:  
Es gibt schon einige Flyer, Broschüren zum Thema auf nationaler Ebene, wenige allerdings auf regionaler Ebene. Es soll geprüft werden, in wie weit vorhandene Materialien genutzt werden können bzw. ergänzt werden müssen. Es sollen auf die Region und zielgruppenspezifische Leitfäden entwickeln für den bewussten, sparsamen Umgang mit Trinkwasser bzw. für die stärkere Nutzung von Leitungswasser.

#### **4. Projektkoordination / Überzeugungsarbeit / Networking:**

Die Projektkoordination erfolgt durch eine befristete Personalstelle ( $\frac{3}{4}$ -Vollzeitstelle mit 2.500 € brutto) über die gesamte Projektdauer. Deren Aufgabe ist die verantwortliche Betreuung und Umsetzung der Ziffern 1) bis 4).

Weitere wichtige Aufgaben der Projektkoordination sind die Ansprache von Gastronomen wegen ReFill-Aktion und wegen Leitungswasser am Tisch sowie die Ansprache von Gemeinden / öffentlichen Einrichtungen zwecks Aufstellen von Gratis-Trinkwasserspender in öffentlichen Gebäuden / Räumen. Hierzu sind Vereinbarungen zur Nutzung der kleinen Anschaffungen mit den Gastronomen und Gemeinden abzustimmen, in denen die jeweiligen Konditionen vereinbart sind, unter welchen Voraussetzungen die kleinen Anschaffungen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Ganz wichtig ist dass die Projektkoordination diese neue Sensibilisierungskampagne mit bestehenden Initiativen und Aktionen, die es auf nationalem / übergeordneten Niveau bzw. innerhalb und außerhalb der Region bereits gibt, vernetzt. Denn dort sind ggf. bereits viele gute Ansätze gemacht und liegen praktische Erfahrungen vor, die bei dieser regionalen Kampagne genutzt werden können. Unsere Projektkoordination soll sich deshalb gezielt und proaktiv in bestehende Netzwerke einbringen und sich mit diesen fachlich abstimmen.

#### **Innovativer Charakter des Projekts**

Eine Sensibilisierung zum Thema „Leitungswasser“ ist bisher noch nicht grenzübergreifend zwischen Moselfranken und Miselerland angegangen worden, obschon seit Herbst 2012 eine Wasserleitung der VG-Werke Konz unter der Mosel existiert, mit der die SIDERE und das Miserland täglich bis zu 800 000 Liter Trinkwasser aus Moselfranken erhält.

#### **Projektdauer**

1. April 2019 bis 30. September 2021 = 30 Monate

#### **Kostenschätzung**

<b>Jahr</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>TOTAL</b>
Zeitraum	01.04.2019-31.12.2021	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2021-30.09.2021	01.04.2019-30.09.2021
Dauer	9 Monate	12 Monate	9 Monate	30 Monate
Wissenstransfer	10.000 €	5.000 €	5.000 €	20.000 €
Kleine Anschaffungen	5.000 €	35.000 €	5.000 €	45.000 €
öffentlichkeitsarbeit	20.000 €	20.000 €	20.000 €	60.000 €
Projektkoordination	22.500 €	30.000 €	22.500 €	75.000 €
<b>SUMME</b>	<b>57.500 €</b>	<b>90.000 €</b>	<b>52.500 €</b>	<b>200.000 €</b>

#### **Finanzierungsvorschlag**

50% GAL Miselerland + 50% LAG Moselfranken

- Finanzierungsbeitrag von GAL LEADER Miselerland = 100.000 €
  - mit 74% Förderung (= EU + MAVPC): 74.000 €
  - mit 26% Eigenanteil GAL (14 Kommunen): 26.000 €
- Finanzierungsbeitrag von LAG LEADER Moselfranken = 100.000 €
  - mit 75% Förderung (EU + MWVLW): 75.000 €
  - mit 25% Eigenanteil LAG (3 VGn): 22.500 €